

Die mathematische Methode. Logisch-erkenntnistheoretische Untersuchungen im Gebiete der Mathematik, Mechanik und Physik. Von Dr. **Otto Hölder**, o. Professor an der Universität Leipzig. Mit 235 Abbildungen. X, 563 Seiten. 1924. RM 26.40

Aus den Besprechungen:

Das mit souveräner Stoffbeherrschung und hohem didaktischen Geschick abgefaßte Buch zerfällt in drei Teile. Der erste Teil bringt typische Beweise aus den verschiedenen Gebieten der Mathematik und schafft so das Material zur Stelle, durch dessen logische Analyse die Natur der mathematischen Methode abgeleitet werden kann. Der zweite Teil nimmt diese Analyse vor und kommt zu dem Ergebnis, daß das spezifisch Mathematische in gewissen arithmetisch-kombinatorischen Grundoperationen besteht, die nicht mit den Mitteln der formalen Logik abgeleitet werden können. . . . Der dritte Teil behandelt den Zusammenhang der Mathematik mit der Erfahrung. Der Verfasser zeigt hier, wie die Grundbegriffe der Geometrie aus der Erfahrung „abstrahiert“ werden können. . . . An den dritten Teil schließen sich noch zwei interessante Anhänge über „Die Kunst der Untersuchung“ und über „Paradoxien und Antinomien“. . . . Das inhaltreiche und leicht verständliche Buch dürfte für alle, die sich mit den logischen und erkenntnistheoretischen Grundlagen der Mathematik und der exakten Naturwissenschaften beschäftigen, unentbehrlich sein.

Philosophisches Jahrbuch.

Grundzüge der theoretischen Logik. Von **D. Hilbert**,

Geh. Regierungsrat, Professor an der Universität Göttingen, und **W. Ackermann**, Göttingen. VIII, 120 Seiten. 1928. RM 7.60, gebunden RM 8.80
(Band 27 der „Grundlehren der mathematischen Wissenschaften“, herausgegeben von R. Courant.)

Aus den Besprechungen:

Die mathematische Logik ist eine Anwendung der formalen Methode der Mathematik auf das Gebiet der Logik. Wie die großen Fortschritte der Mathematik seit der Antike zum großen Teil ihrer Formelsprache zu verdanken sind, so will man auch in der Logik eine exakte Behandlung ihres Gegenstandes erzielen durch Formeln, die den Unklarheiten der gewöhnlichen Sprache entrückt sind. Es gestaltet sich so das Schließen zu einem Logikkalkül, der in den letzten Jahren für die Mathematik dadurch von besonderer Bedeutung geworden ist, daß er sich zu einem unentbehrlichen Hilfsmittel ihrer Grundlagenforschung entwickelt hat.

In der vorliegenden Arbeit erscheint die mathematische Logik in der Form, wie sie D. Hilbert in seinen Vorlesungen über die Prinzipienfragen der Mathematik entwickelt hat.

Philosophisches Jahrbuch der Görres-Gesellschaft.

Allgemeine Erkenntnislehre. Von **Moritz Schlick**. Zweite

Auflage. IX, 375 Seiten. 1925. RM 18.—, gebunden RM 19.20
(Band 1 der „Naturwissenschaftlichen Monographien und Lehrbücher“, herausgegeben von der Schriftleitung der „Naturwissenschaften“.)

Über das Denken und seine Beziehung zur Anschauung. Erster Teil: Über den funktionalen Zusammenhang

zwischen auslösendem Erlebnis und Enderlebnis bei elementaren Prozessen. Von **Paul Hertz**, a. o. Professor an der Universität Göttingen. X, 167 Seiten. 1923. RM 4.20
